VERANSTALTUNGSORT

Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall, Klubsaal
Dominikanerbastei 6/6, 1010 Wien

Telefonische Auskunft erfolgt über:
Österreichische Orient-Gesellschaft: 01/512 89 36 - 0 oder
Institut für Iranistik: 01/515 81 65 00

Eintritt 4,00 € (2,00 €), für Mitglieder der ÖOG gratis

VERANSTALTER

Institut für Iranistik, Österreichische Akademie der Wissenschaften
Hollandstrarße 11–13, 1020 Wien
T: +43 1 51581-6500
iran.office@oeaw.ac.at

Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall
Dominikanerbastei 6/6, 1010 Wien
T: +43 1 512 89 36
office@orient-gesellschaft.at/

WWW.OEAW.AC.AT

ÖAW ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

WINTERSEMESTER 2018/19
10., 15. JÄNNER 2019, 18:30
DOMINIKANERBASTEI 6/6
1010 WIEN

© Florian Schwarz

Vortragsreihe: Kulturwissenschaftliche Iranforschung

IRANS UNBEKANNTER WESTEN

NEUE KULTURWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGEN IM ZENTRALEN ZAGROS

IFI – INSTITUT FÜR IRANISTIK

KULTURWISSENSCHAFTLICHE IRANFORSCHUNG

Kooperationsveranstaltung des Instituts für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Österreichischen Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall

Wintersemester 2018/19

IRANS UNBEKANNTER WESTEN

Neue kulturwissenschaftliche Forschungen im zentralen Zagros

Die Vortragsreihe Kulturwissenschaftliche Iranforschung versucht seit vielen Jahren Themen und Forschungsergebnisse der Iranistik einem breiteren Publikum vorzustellen. Der Begriff „Iranforschung" ist nicht auf das moderne Staatsgebiet „Iran" beschränkt. Die in der Reihe zu behandelnden Themen betreffen ein großes Areal in Vorder-, Mittel- und Südasien, das in verschiedenen Epochen der vormodernen und modernen Geschichte durch die Dominanz der durch die persische Sprache gekennzeichneten Kultur geprägt war.

Dort, wo im Westen Irans die letzten Ketten des mittleren Zagrosgebirges an das mesopotamische Tiefland angrenzen, befindet sich eine der am wenigsten bekannten Gegenden Irans. Heute auf die Provinzen Ilam, Lorestan und den Südwesten der Provinz Kermanshah aufgeteilt, war diese Zone über Jahrhunderte ein „Wilder Westen" des Landes. Bis zu den 1930er Jahren übten die jeweiligen iranischen Zentralregierungen kaum Kontrolle über dieses Gebiet aus. Dichte archäologische Befunde zeugen aber von einer reichen Geschichte dieses Grenzlandes.
Ein neues Kooperationsprojekt zwischen Instituten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Iranischen Zentrum für archäologische Forschung ist der langen Geschichte menschlicher Nutzung dieses Raums gewidmet.

Zwei Vorträge beleuchten diese Region aus kulturgeschichtlicher Perspektive. Teil 1 (10. Jänner) steht unter dem Titel „Unterwegs in Irans Wildem Westen". Er stellt den zentralen Zagros durch die Linse freiwilliger und unfreiwilliger Reisender über die Jahrhunderte vor: von zwangsumgesiedelten Christen im Sasanidenreich über mittelalterliche und neuzeitliche iranische Reisende zu europäischen Archäologen und Kolonialbeamten (und uns modernen WissenschafterInnen). Die Berichte werden der heutigen Landschaft und dem archäologischen Befund gegenübergestellt. Teil zwei (15. Jänner) unter dem Titel „Moderne Transformationen" zeigt, wie sich Landschaft und Gesellschaft in dieser Region in den letzten 100 Jahren verändert haben.

DIE VORTRÄGE

VERANSTALTUNGSORT

Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall, Klubsaal
Dominikanerbastei 6/6, 1010 Wien

18:30 DONNERSTAG, 10. JÄNNER 2019

Hon.-Prof. Dr. Florian SCHWARZ | Institut für Iranistik, ÖAW
Unterwegs in Irans Wildem Westen:
Reisende im mittleren Zagros durch die Jahrhunderte

18:30 DIENSTAG, 15. JÄNNER 2019

Hon.-Prof. Dr. Florian SCHWARZ | Institut für Iranistik, ÖAW
Landschaft und Gesellschaft im mittleren Zagros:
Moderne Transformationen

Zur Person: Florian Schwarz, Studium der Iranistik und Islamwissenschaft an den Universitäten Tübingen und Köln. 2005-2009 Assistant Professor am Department of History der University of Washington, Seattle. Seit Januar 2010 Direktor des Instituts für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. 2011 Ernennung zum Honorarprofessor an der Universität Wien und 2015 Wahl zum korrespondierenden Mitglied im Inland der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.